



Konjunkturtest

4. Quartal 2007
Oktober bis Dezember

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Gerda Wanger, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Internet	www.avw.llv.li - Link "Statistik Liechtenstein"
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers (Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik) gestattet.

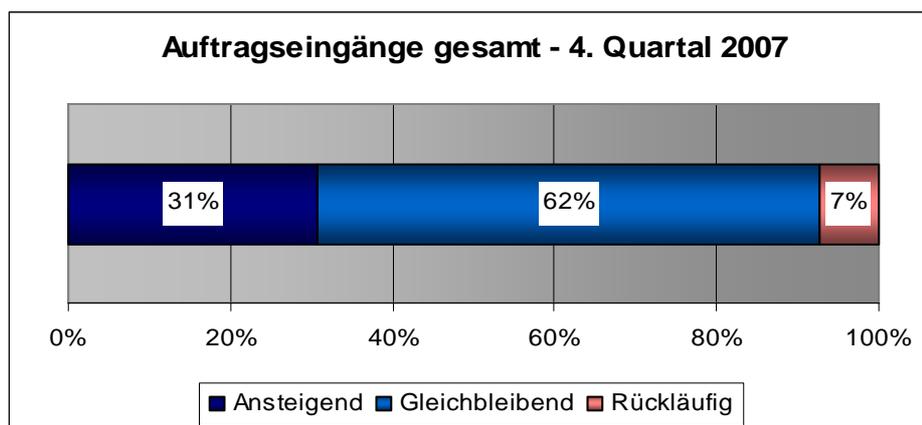
Konjunkturumfrage 4. Quartal 2007: Aufziehende Wolken am Konjunkturhimmel

Die amtliche Statistik Liechtensteins führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 4. Quartal 2007 haben sich 42 Unternehmen mit 9'716 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 75% des Industriesektors bzw. einem guten Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Seit dem Höchstwert zur Mitte des Jahres 2007 hat sich die Lageeinschätzung der Industrie- und Gewerbeunternehmen deutlich abgekühlt. Noch 51% der Unternehmen betrachten ihre Lage als gut, während es im 2. Quartal 2007 92% und im 3. Quartal 2007 72% der Unternehmen waren. 49% der Unternehmen bezeichnen die Lage im 4. Quartal 2007 als befriedigend. Als schlecht wird die Lage von keinem Unternehmen eingeschätzt.

Aufgrund ihres Vorlaufcharakters kommt der Veränderung der Auftragseingänge besondere Bedeutung für die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung zu. Seit dem 1. Quartal 2005 melden die befragten Unternehmen insgesamt steigende Auftragseingänge. Im 4. Quartal 2007 hat sich die Auftragsentwicklung jedoch weiter verlangsamt. Noch 31% der Unternehmen melden für das 4. Quartal 2007 steigende Auftragseingänge, während es im Vorquartal 47% der Unternehmen waren. 7% der Unternehmen stellen rückläufige Auftragseingänge fest und bei 62% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li – Link „Statistik“.

Vaduz, 15. Februar 2008

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

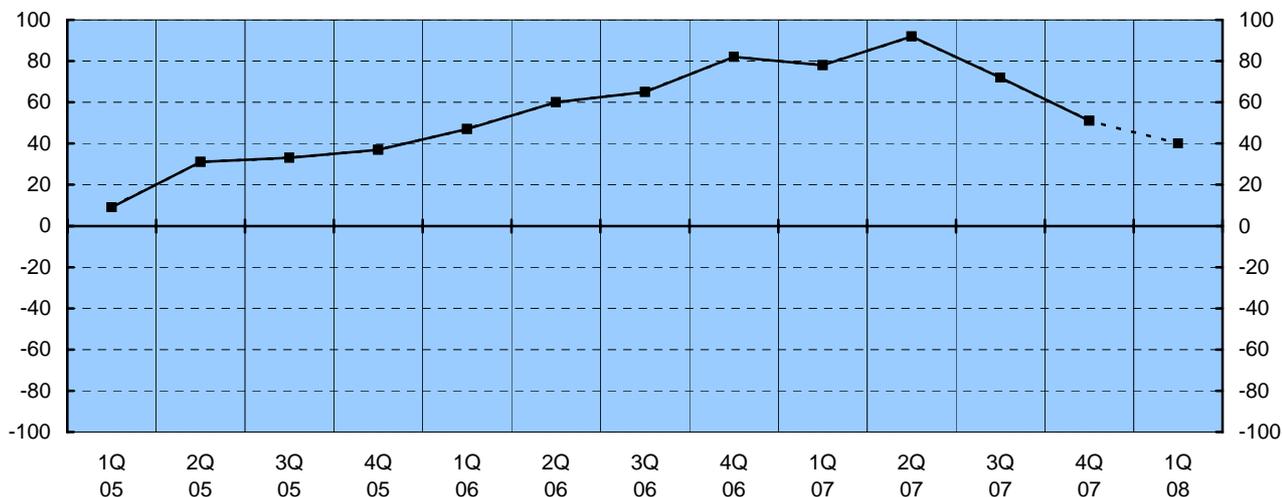
Abteilung Statistik

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 28. Dezember 2007 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	42	79.2%
Vollzeitäquivalente	9'990	9'716	97.3%

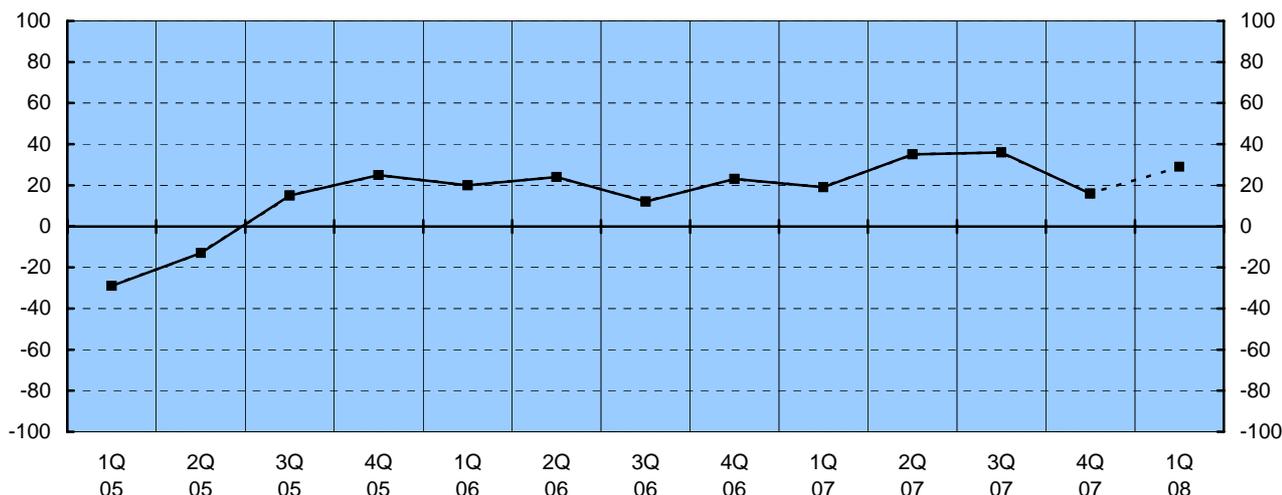
Allgemeine Lage



Im Vergleich zum Höchstwert im 2. Quartal 2007 schätzen die antwortenden Unternehmen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2007 deutlich weniger positiv ein. Der im 3. Quartal 2007 einsetzende Rückgang hat sich fortgesetzt. 51% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen die Lage noch als gut, während es im 3. Quartal 2007 72% gewesen waren. Für 49% der Unternehmen ist die Lage befriedigend. Als schlecht beurteilt kein Unternehmen die Lage.

Die Erwartungen für das 1. Quartal 2008 setzen den seit Jahresmitte zu beobachtenden Abwärtstrend fort: 42% der Unternehmen erwarten für das 1. Quartal 2008 eine gute Lage, 57% rechnen mit befriedigenden Aussichten, 1% der Unternehmen erwartet eine schlechte Lage.

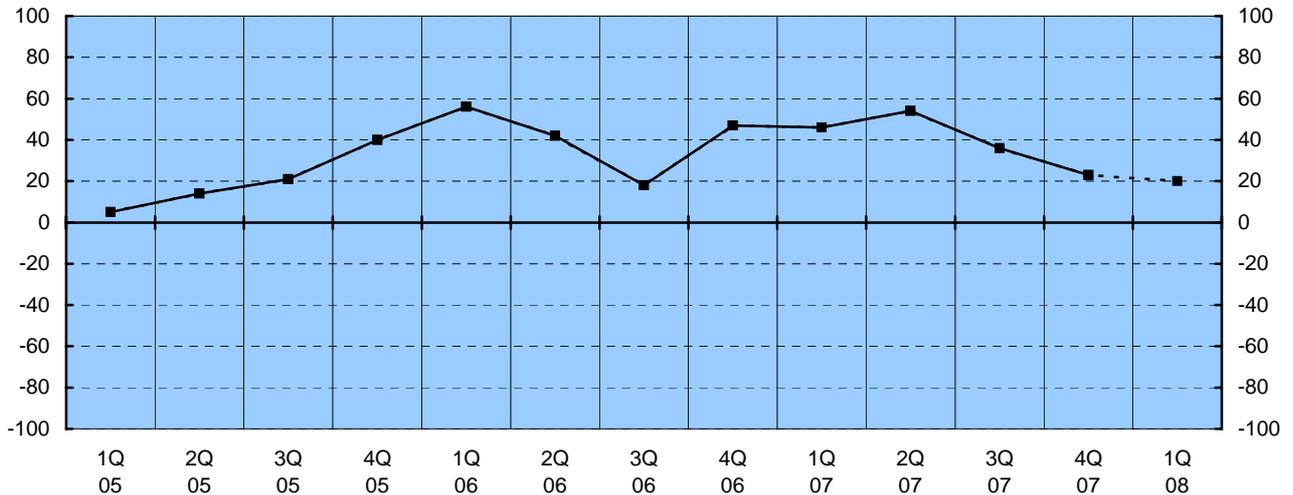
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung steigt auch im 4. Quartal 2007 noch an, jedoch weniger stark als im Vorquartal. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Auslastung melden, ist gegenüber dem Vorquartal von 39% auf 29% zurückgegangen. Bei 58% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 4. Quartal 2007 gleichbleibend, bei 13% ist sie rückläufig.

Für das 1. Quartal 2008 wird im Unterschied zur allgemeinen Lageeinschätzung mit einer Steigerung der Maschinen- und Anlagenauslastung gerechnet. 37% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 56% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 7% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

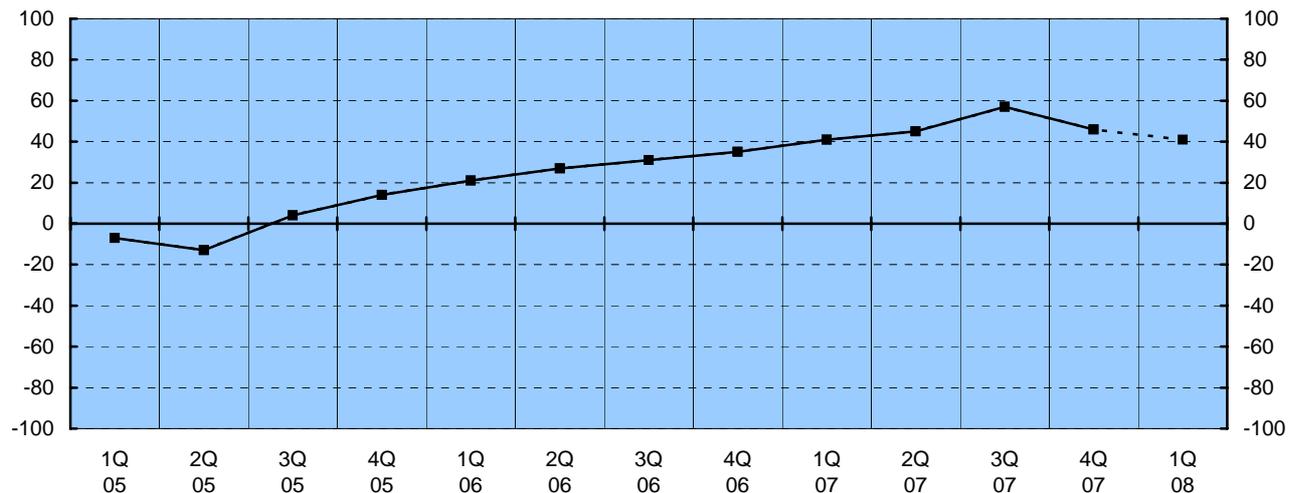
Auftragseingänge



Die Einschätzung der Auftragslage hat sich im 4. Quartal 2007 gegenüber dem Vorquartal verschlechtert, ist aber insgesamt noch positiv. 31% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 62% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 7% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2008 erwarten noch 27% der Unternehmen steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 66% der Unternehmen. Der Anteil der Unternehmen, die rückläufige Auftragseingänge erwarten, verharrt bei 7%.

Erträge



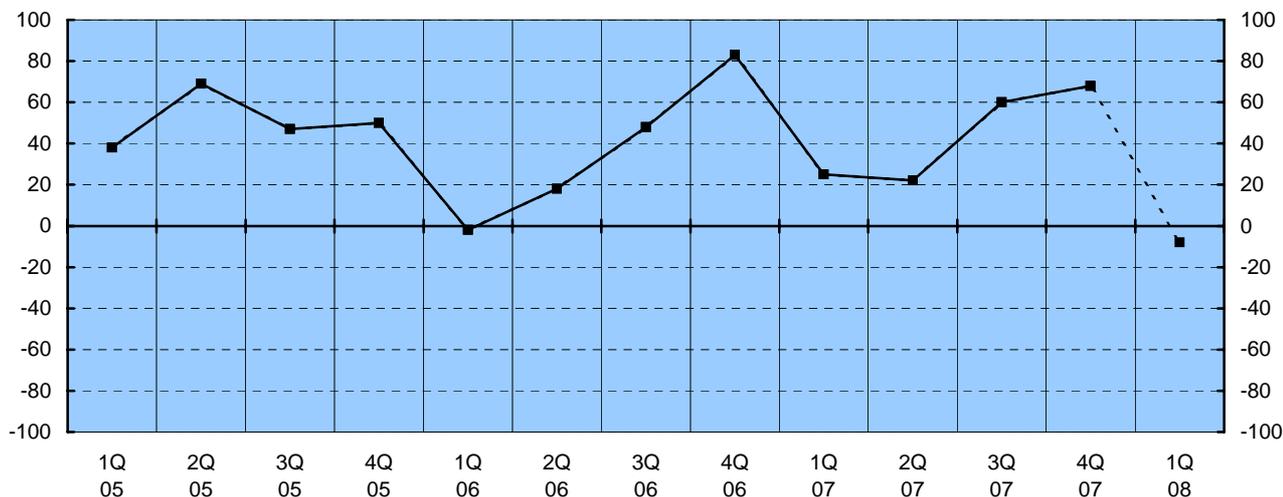
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung hat sich erstmals seit dem 3. Quartal 2005 verschlechtert. 59% der Unternehmen melden für das 4. Quartal 2007 eine steigende Ertragsentwicklung, 29% beobachten eine gleichbleibende Ertragsentwicklung und 12% sehen Rückgänge in der Ertragsentwicklung. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Für das 1. Quartal 2008 erwarten noch 46% der Unternehmen steigende Erträge, 49% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 5% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	11	68.8%
Vollzeitäquivalente	814	749	92.0%

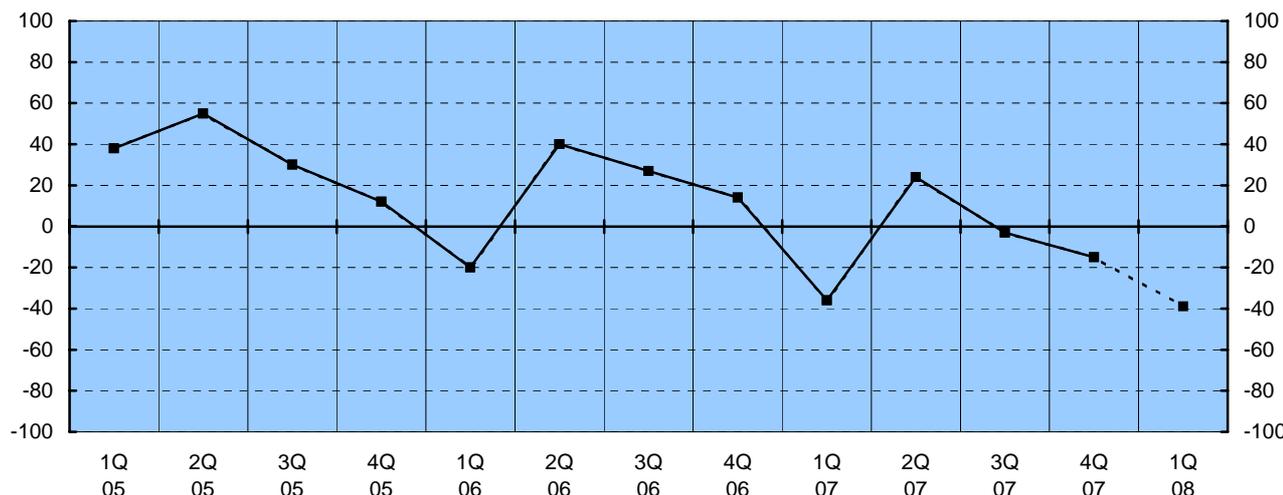
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2007 etwas besser als im Vorquartal. 68% der Unternehmen sehen die Lage nun als gut an, während es im Vorquartal 63% der Unternehmen waren. 32% der Unternehmen schätzen ihre Lage im 4. Quartal 2007 als befriedigend ein. Keines der Bauunternehmen bezeichnet die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 1. Quartal 2008 sind die Erwartungen der Bauunternehmen hingegen deutlich schlechter. Nur noch 15% der Bauunternehmen erwarten eine gute Lage, 62% gehen von einer befriedigenden Lage für ihr Unternehmen aus und 23% rechnen mit einer schlechten Lage.

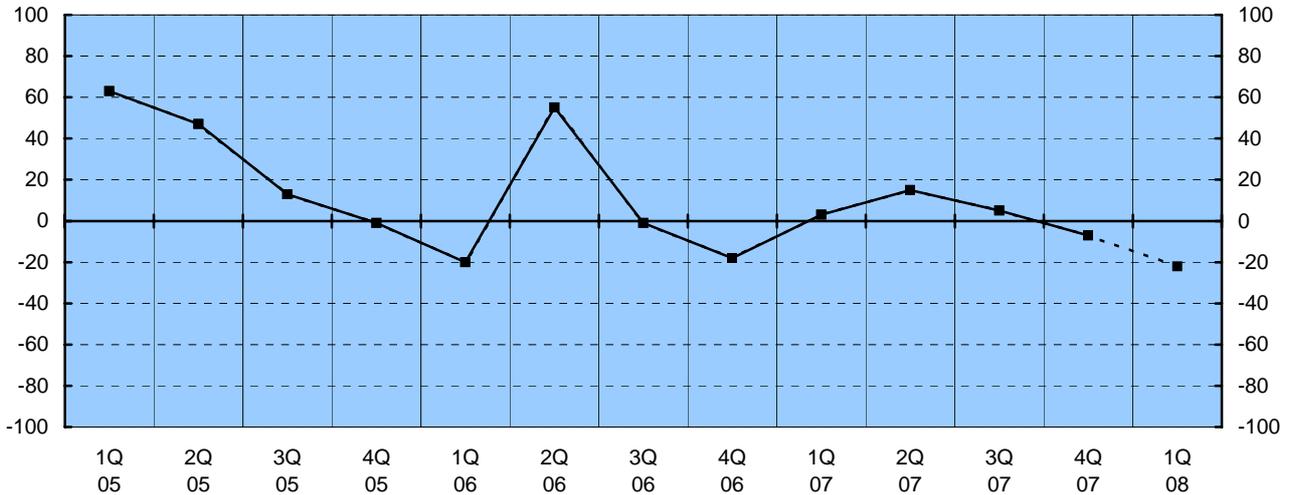
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 11 antwortenden Bauunternehmen ist im 4. Quartal 2007 insgesamt rückläufig. Eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichneten 5% der Bauunternehmen. 76% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend, 19% als rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine weitere Verschlechterung der Anlagenauslastung. Keines der Bauunternehmen rechnet noch mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. Nur noch 61% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung. 39% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 1. Quartal 2008 aus.

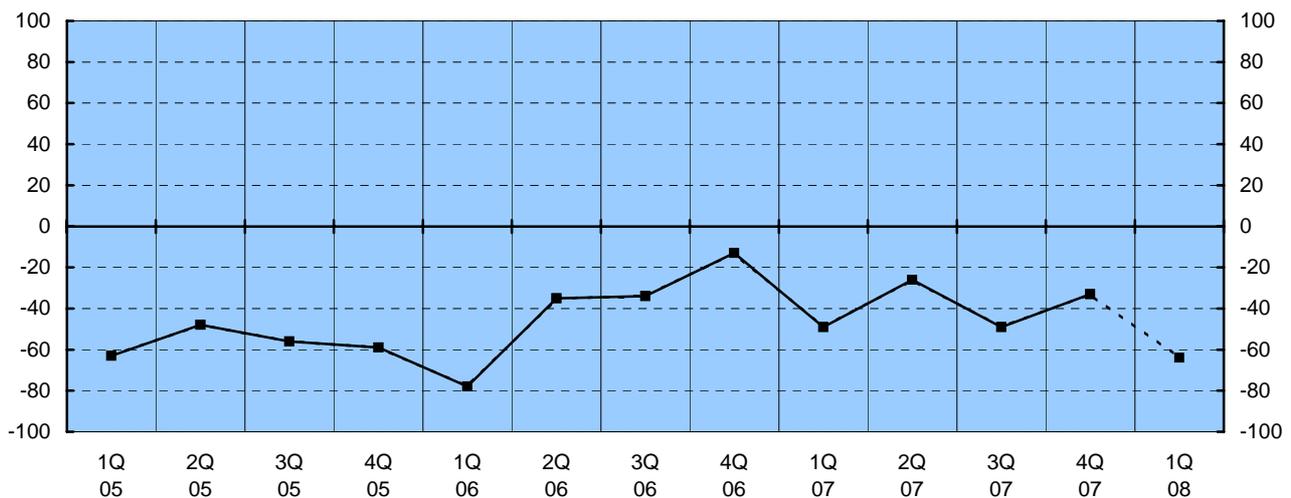
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen sind im 4. Quartal 2007 insgesamt leicht sinkend. 19% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge und bei 54% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. 27% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2008 rechnen die Bauunternehmen mit einer Fortsetzung dieser abnehmenden Entwicklung. Nur noch 8% der Bauunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 61% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus. Eine Verschlechterung der Auftragslage erwarten 31% der Bauunternehmen.

Erträge



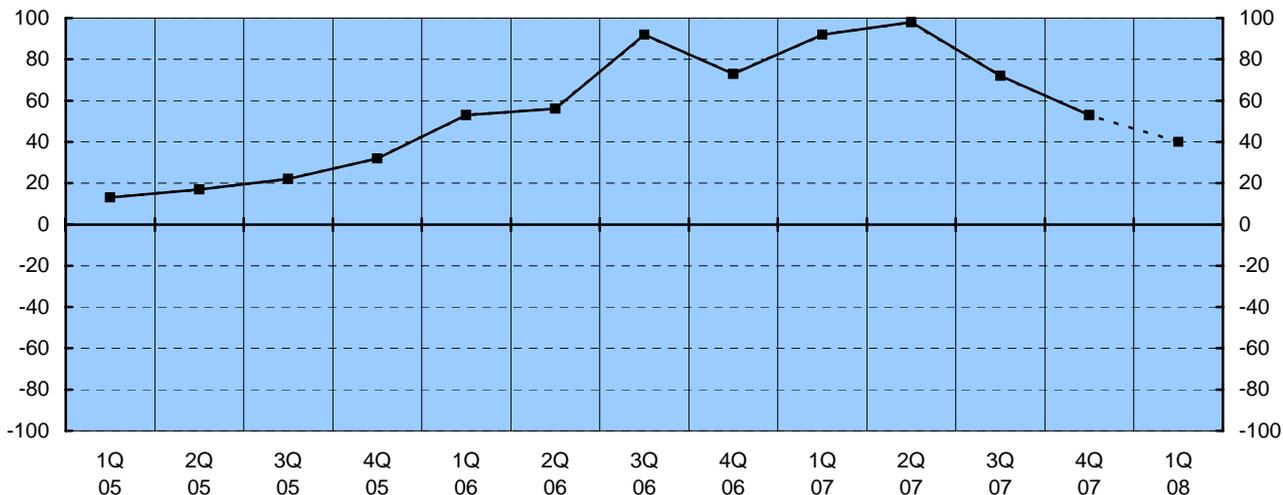
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2007 wieder etwas positiver. 20% der Bauunternehmen melden eine steigende Ertragsentwicklung, während im Vorquartal keines der Bauunternehmen einen Ertragsanstieg bekanntgab. 28% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend und 52% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 1. Quartal 2008 sinken die Ertragsersparungen wieder. Der Anteil der Unternehmen, die mit einem Ertragsrückgang rechnen, steigt auf 68% an. 28% der Bauunternehmen erwarten gleich hohe Erträge wie im Vorquartal. Nur noch 4% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsanstieg aus.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	19	90.5%
Vollzeitäquivalente	5'715	5'690	99.6%

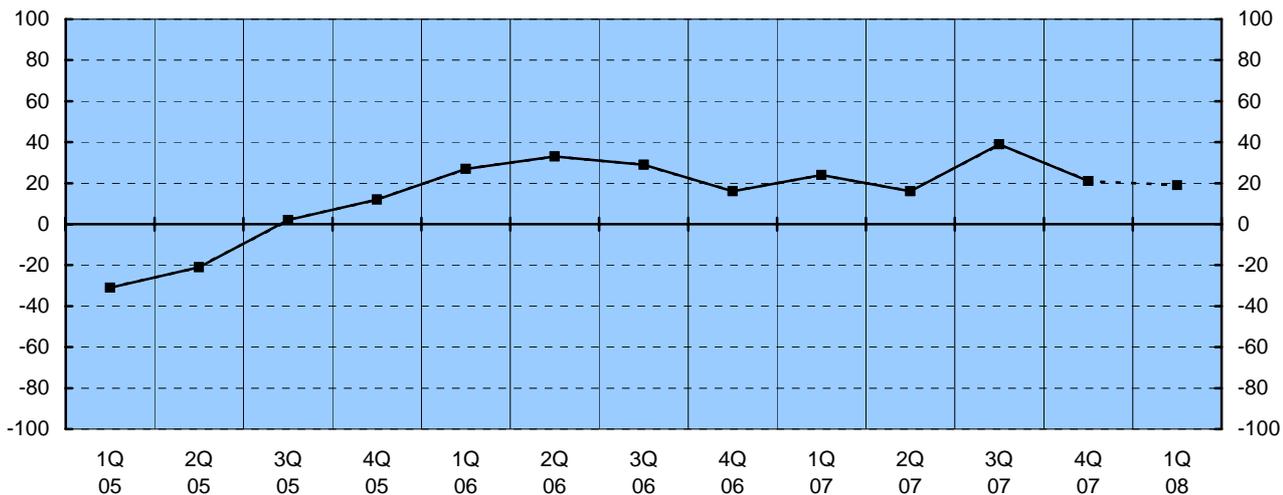
Allgemeine Lage



Die 19 meldenden Unternehmen der Metallbranche schätzen ihre Lage im 4. Quartal 2007 weniger positiv ein als im Vorquartal. 53% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage noch als gut, während es im Vorquartal 72% der Unternehmen waren. 47% der Unternehmen sehen die Lage als befriedigend an.

Für das 1. Quartal 2008 sinken die Erwartungen der Metallbranche weiter. 41% der Unternehmen erwarten noch eine gute Lage, 59% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Weiterhin erwartet kein Metallunternehmen eine schlechte Lage.

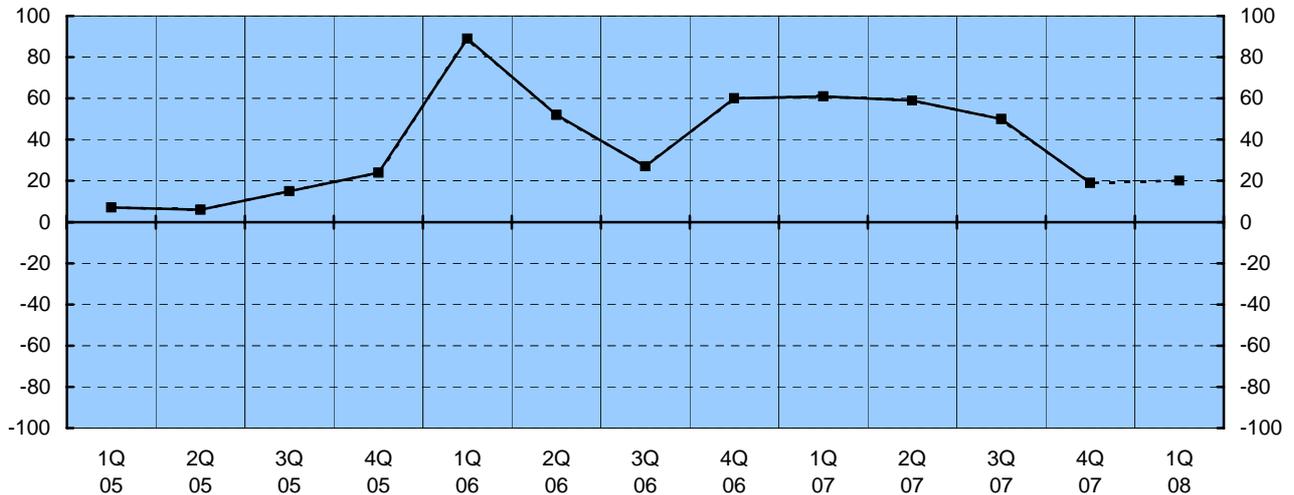
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist auch im 4. Quartal 2007 noch steigend, wenn auch weniger ausgeprägt als im Vorquartal. 26% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 69% der Unternehmen ist die Auslastung gleichbleibend und 5% der Metallunternehmen melden eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 1. Quartal 2008 wird weiterhin eine steigende Anlagenauslastung erwartet. 27% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 66% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 7% der Metallunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Auslastung.

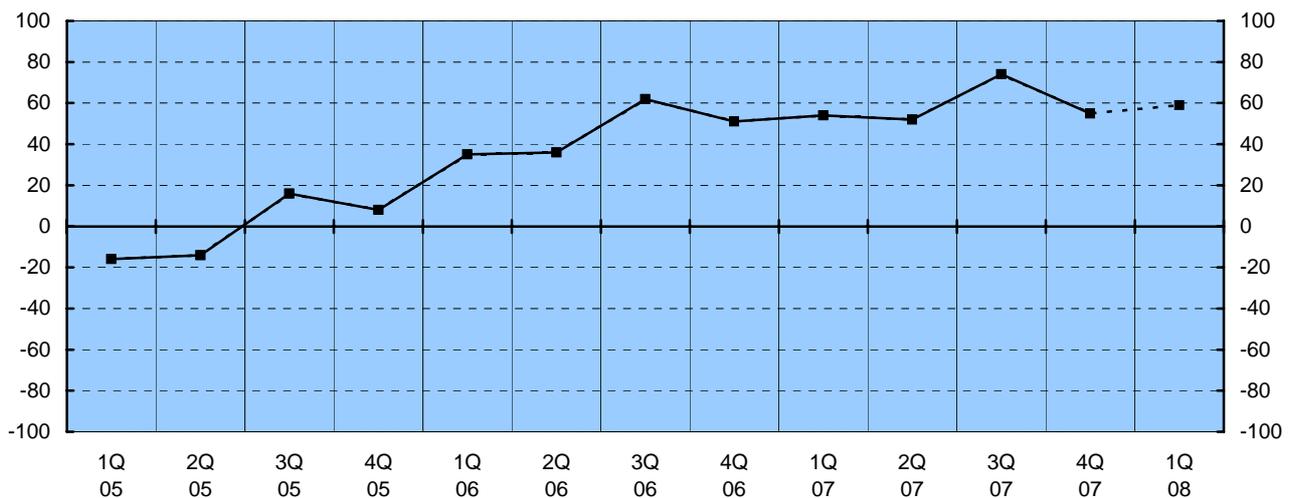
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge weisen im 4. Quartal 2007 nur noch ein schwaches Wachstum auf. 26% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 66% der Unternehmen sind sie gleichbleibend. 8% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 1. Quartal 2008 liegen die Erwartungen auf demselben Niveau. 28% der Metallunternehmen rechnen mit weiterhin steigenden Aufträgen, 64% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus und 8% erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



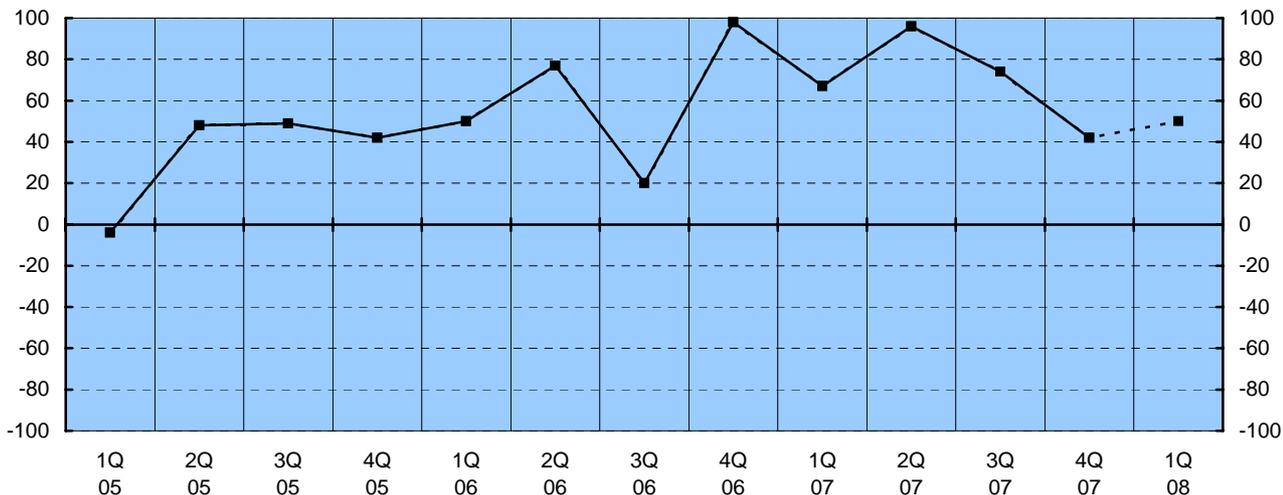
Die Metallbranche beurteilt die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2007 weiterhin positiv. 56% der Unternehmen melden steigende Erträge und bei 44% der Unternehmen bleiben die Erträge gleich. Nur 0.2% der Metallunternehmen sehen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig an.

Für das 1. Quartal 2008 erwarten 60% der Unternehmen steigende Erträge. 40% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 0.5% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Erträge aus.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	12	75.0%
Vollzeitäquivalente	3'461	3'277	94.7%

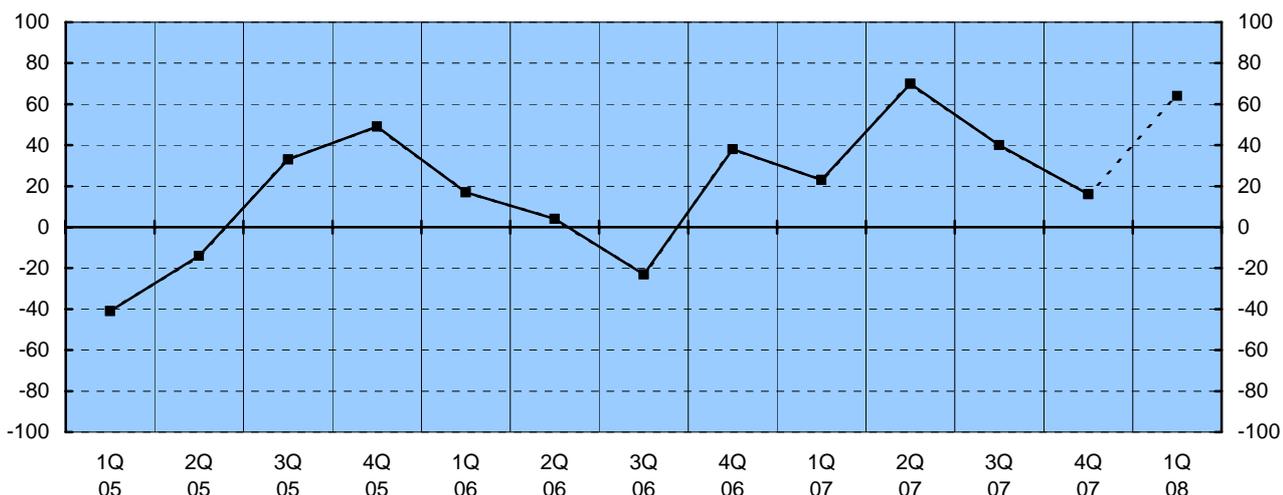
Allgemeine Lage



Die 12 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage ebenfalls nicht mehr so positiv ein wie im Vorquartal. Noch 42% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 58% melden eine befriedigende Lage. Eine schlechte Lage meldet keines der befragten Nichtmetallunternehmen.

Für das 1. Quartal 2008 erwarten weiterhin alle Nichtmetallunternehmen eine gute oder zumindest befriedigende Lage. 50% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 1. Quartal 2008 von einer guten Lage aus, 50% der Unternehmen erwarten eine befriedigende Lage.

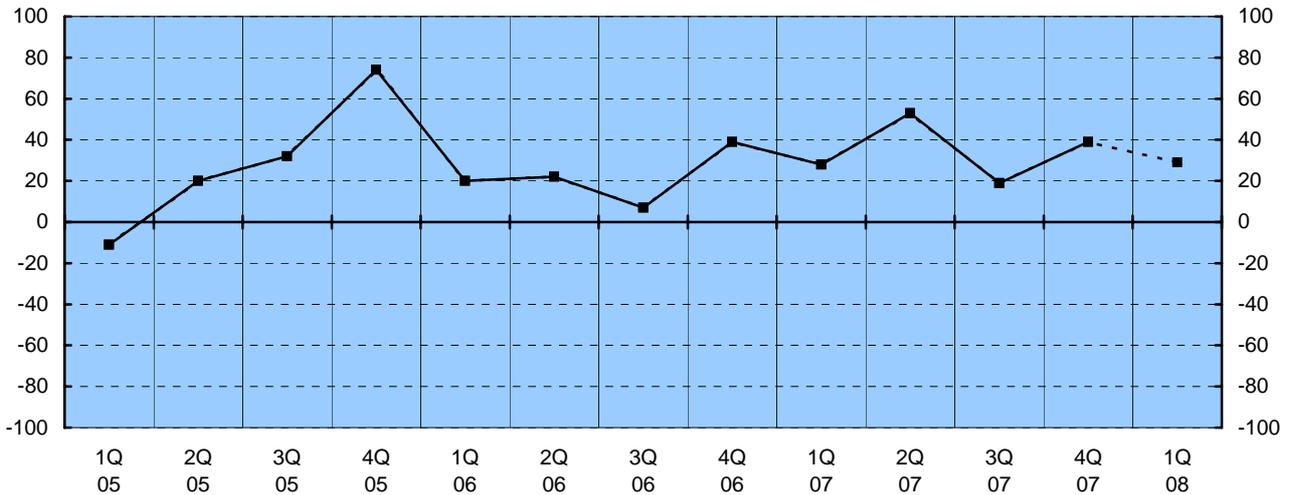
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 4. Quartal 2007 nur noch leicht steigend. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung liegt bei 40%. 36% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 24% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2008 erwarten 64% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 36% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 0.4% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

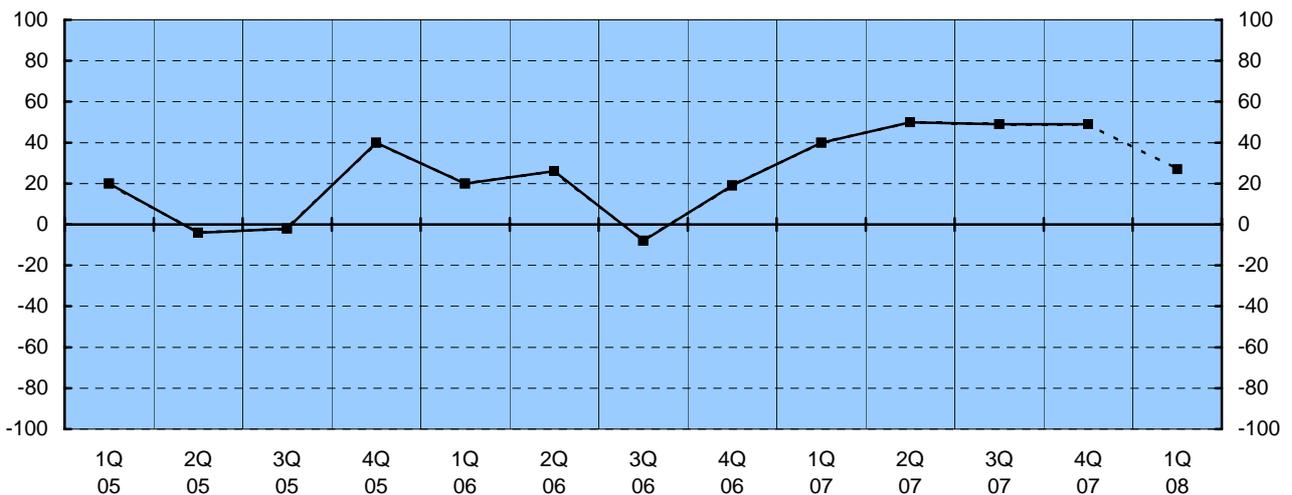
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 4. Quartal 2007 insgesamt steigend. 41% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 57% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und 2% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2008 werden weiterhin steigende Auftragseingänge erwartet. 29% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 71% gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und keines der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

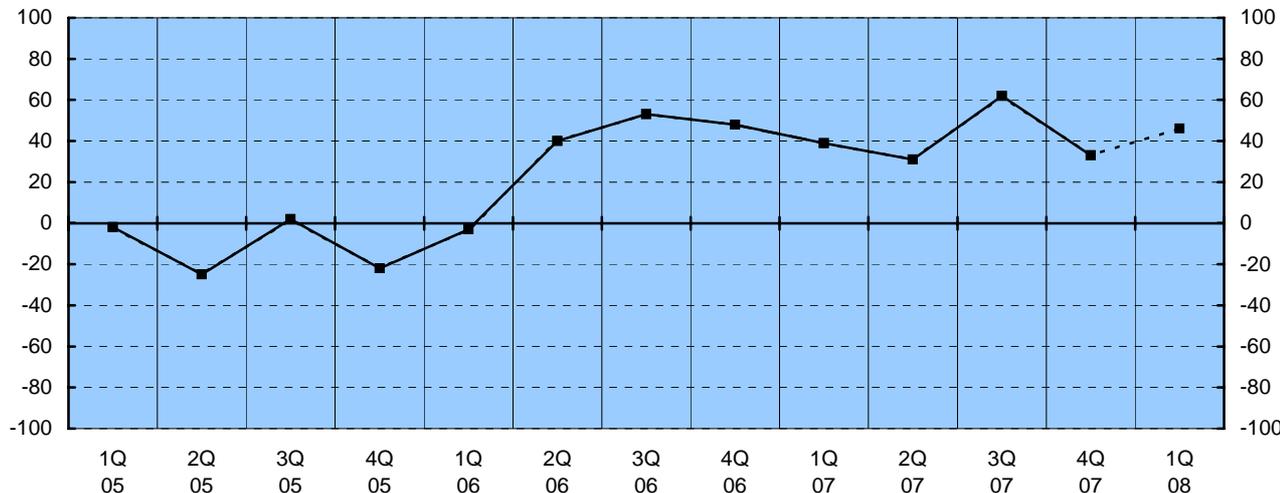


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen bewegt sich im 4. Quartal 2007 insgesamt auf demselben Niveau wie in den beiden Vorquartalen. 73% der Unternehmen melden steigende Erträge und 2% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend. 24% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 1. Quartal 2008 fällt die Ertragserwartung weniger positiv aus. Nur noch 27% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen, 73% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus. Einen Ertragsrückgang erwartet keines der Nichtmetallunternehmen.

Beschäftigungsentwicklung

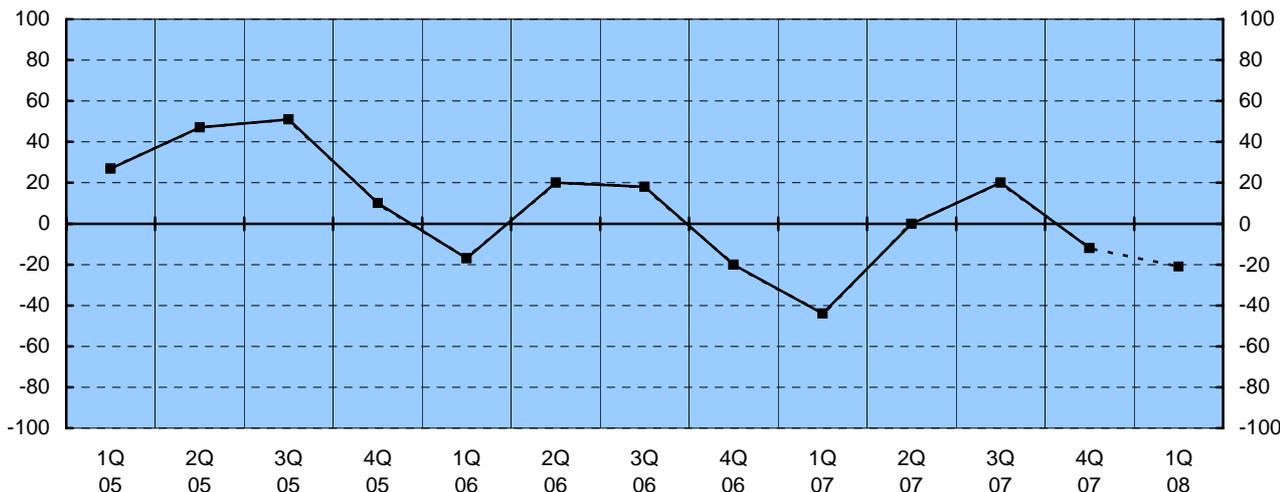
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 42 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 4. Quartal 2007 weiterhin einen Anstieg des Personalbestandes. Bei 48% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend, 38% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf und bei 15% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2008 wird eine leichte Beschleunigung des Beschäftigungsanstiegs erwartet. 52% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl weiter steigen wird, und 41% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus. Nur noch 7% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang des Personalbestandes.

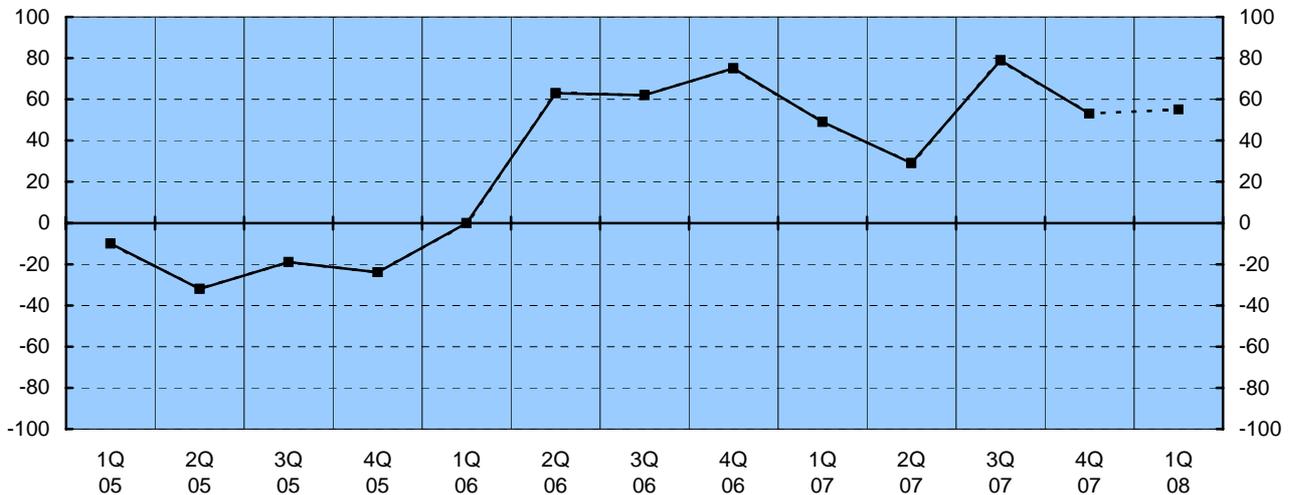
Baugewerbe



Die 11 antwortenden Unternehmen des Baugewerbes melden für das 4. Quartal 2007 insgesamt einen leicht sinkenden Personalbestand. Bei 15% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand im 4. Quartal an und bei 58% ist der Personalbestand gleichbleibend. 27% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 1. Quartal 2008 erwarten die Bauunternehmen weiterhin einen Rückgang des Personalbestandes. Keines der Bauunternehmen geht noch von einem steigenden Personalbestand aus. 79% der Bauunternehmen erwarten, dass der Personalbestand gleich bleibt. 21% der Bauunternehmen erwarten einen rückläufigen Personalbestand.

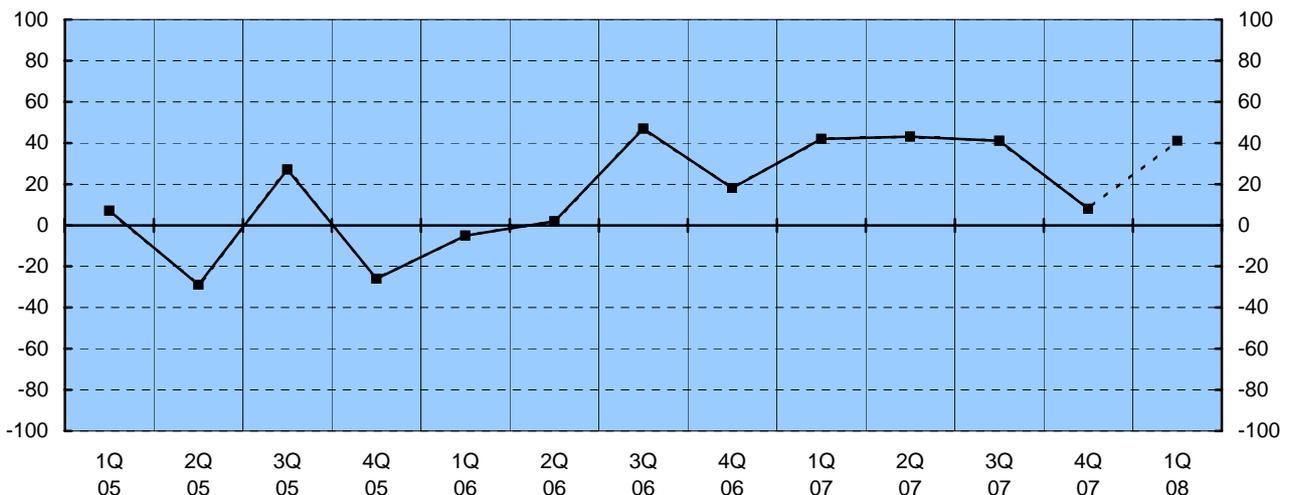
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 19 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden weiterhin einen starken Anstieg der Beschäftigtenzahl. 56% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend und 42% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. 2% der Metallunternehmen vermelden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 1. Quartal 2008 wird weiterhin eine steigende Beschäftigungsentwicklung erwartet. 55% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 45% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus und keines der Unternehmen erwartet einen Rückgang.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 12 Nichtmetallunternehmen melden für das 4. Quartal 2007 nur noch einen leichten Anstieg des Personalbestandes. Dabei bezeichnen 41% der Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 27% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. 33% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 1. Quartal 2008 wird eine Beschleunigung des Beschäftigungsanstiegs erwartet. 58% der Unternehmen gehen von einem Anstieg der Beschäftigtenzahl aus und 25% rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand. Nur noch 17% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl sinken wird.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

Auszug aus dem Fragebogen der Konjunkturmfrage

KONJUNKTURTEST

per ...

Branche: Bauwirtschaft
 Metall-Industrie und -Gewerbe
 Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Anzahl Beschäftigte (per ...):

	Rückblick Berichtsquartal	Erwartungen Laufendes Quartal
Allgemeine Lagebeurteilung		
• schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auftragseingang		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personalbestand		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinen- und Anlagenauslastung		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ertragsentwicklung (Umsatz + Finanzerträge + Sonstige Erträge)		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>